

Medienmitteilung

Kreativität in allen Winkeln des Naturparks

Am langen Pfingstwochenende gab es bei den Tagen der offenen Künstlerateliers vom Klettgau, über den südlichen Kantonsteil mit dem Jestetter Zipfel, bis in den Reiat jede Menge Kreatives zu entdecken.

Egal ob mit dem Velo, zu Fuss oder mit dem Auto, über 500 Kunstbegeisterte und Neugierige gingen an dem frühlingshaften Wochenende vom 27. Bis 29. Mai auf Kunst-Tour im Regionalen Naturpark Schaffhausen. Rund 70 Künstlerinnen und Künstler gaben an über 40 Orten Einblick in ihr Schaffen. Mit über 2000 Atelierbesuchen waren die Tage der offenen Künstlerateliers ein voller Erfolg.

Eröffnet wurde die Veranstaltung mit einer Vernissage auf der Geschäftsstelle des Regionalen Naturpark Schaffhausen, die für den Anlass auch zum Atelier umgebaut wurde. Dort waren Acrylmalereien von Sarah Bänziger und Karten mit Steinen und Schwemmholzkunst von Kathryn Hatton zu besichtigen.

„Nutzen Sie die Chance, die Personen hinter den Kunstwerken kennenzulernen, sich auszutauschen und sich von der Fülle an kreativem Schaffen inspirieren zu lassen – hier und auch auf Ihren Wegen durch die vielen Ateliers“ eröffnete Anna Geiger, Leiterin Bildung und Kultur die Veranstaltung.

Von Malerei mit Materialien wie Acryl-, Öl-, Aquarell- und Pastellfarbe über Keramik, Handarbeiten wie Sticken, Weben, Klöppeln und Lederarbeiten bis hin zu Skulpturen und Figuren aus Pappmache, Draht, Holz, und vielen Materialien und Techniken mehr reichte das Spektrum an ausgestellten Kunstwerken. „Der Naturpark leistet mit den Tagen der offenen Künstlerateliers einen Beitrag zur kulturellen Vielfalt in der Region“, so Dominic Böhler, Bürgermeister der Gemeinde Jestetten in seinem Grusswort.

Wer mit den Künstlerinnen und Künstlern an den drei Tagen ins Gespräch kam merkte schnell – so verschieden wie die Werke, so individuell sind auch die Kunstschaffenden selbst. Oftmals brachten sie persönliche Geschichten zu ihrem Schaffen. Es wurden Schicksalsschläge mit der künstlerischen Tätigkeit verarbeitet, die Kunst verlieh Gefühlen und Stimmungen Ausdruck, oder sie wurde als politisches oder gesellschaftskritisches Werkzeug genutzt.

An jedem der drei Tage öffneten die Ateliers in einer anderen Region: Am Samstag öffnen die Ateliers im Klettgau ihre Pforten, am Sonntag gab es in den beiden deutschen Naturparkgemeinden Jestetten und Lottstetten und im südlichen Kantonsteil Rüdlingen und Buchberg jede Menge Kunstwerke zu bestaunen. Und am Montag luden Schaffhausen und Thayngen zu einer Kunsttour ein.

„Ich freue mich darüber, dass sehr viele Leute zu den Ausstellungen kamen und ihr Interesse zeigten. Es fand ein reger Austausch über die Werke, über Kunst, über Ansichten, Techniken, auch über das Dorf, Herkunft und die Zukunft statt. Der Anlass unterscheidet sich dadurch sehr von einem Galeriebesuch. Er ist persönlicher und vernetzt Orte und Menschen der Region.“ summierte Susanne Rohner die Veranstaltung, die in Thayngen im Kulturzentrum Sternen ihre Malereien zeigte.

Auch Isolde Hauser aus Jestetten zog ein positives Fazit: „Die Tage der offenen Künstlerateliers ist eine sehr gute Möglichkeit, grenzüberschreitend neue Interessierte kennenzulernen, daher werde ich wieder mitmachen und kann es nur anderen Künstlern empfehlen“. Ihre vielfältigen Mosaiken zieren nicht nur Bilder, Möbel und Dekorations-Gegenstände, sondern auch ganze Hausfassaden.

In zwei Jahren sollen die Ateliers wieder öffnen – ob dann wieder das Pfingstwochenende gewählt wird, oder ein anderer Termin wird vom Naturpark nun evaluiert.

Regionaler Naturpark Schaffhausen

Die Region Schaffhausen mit ihren Natur- und Kulturlandschaften ist einzigartig. Die Hügel des Randens, die weiten Rebberge und Landwirtschaftsflächen, Wälder, die typischen Dörfer und der Rhein verleihen der Gegend ihre Vielfalt. Zum Naturpark gehören die Regionen Randen, Südranden, Hochrhein, Klettgau und Reiat. Beteiligt sind auch zwei deutsche Gemeinden. Damit ist der Regionale Naturpark Schaffhausen der erste grenzüberschreitende Park der Schweiz. Innovative Akteurinnen und Akteure geben der Region in den Bereichen Landwirtschaft, Gewerbe, Tourismus, Natur, Bildung und Kultur immer wieder neue Impulse. Das Ziel des Regionalen Naturparks Schaffhausen ist die Zusammenarbeit und Vernetzung inner- und ausserhalb des Parkperimeters, überregional, national und international (Deutschland).

Wilchingen, 06.06.2023

Kontaktperson

Anna Geiger
Leiterin Bildung und Kultur
Telefon: +41 52 533 95 11
E-Mail: anna.geiger@naturpark-schaffhausen.ch